JAHRES BERICHT 2019

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vöcklabruck

Neues RÜST-LÖSCH-Fahrzeug in den Dienst gestellt

F-KAT-Züge im Schneedruck-Einsatz

Bauarbeiten – Büro im Erdgeschoß umgebaut – Notstromversorgung eingebaut

Brand im Hochhaus Heschgasse – eine Herausforderung für die Einsatzkräfte

Dauerbrenner „Dringend notwendig – das neue Feuerwehrhaus“

Die wichtigsten Ereignisse das Jahres 2019

FEUERWEHR-KOMMANDANT KLAUS AICHMAIR BERICHTET

Mit 540 Einsätzen ein eher normales Jahr für unsere Feuerwehr. Leider ist es mit den Einsätzen nicht getan, so mussten zusätzlich Übungen und Ausbildungen durchgeführt und auch der Katastrophenschutz für unsere Stadt weiter ausgebaut werden. Welche notwendigen Aufgaben sonst noch erledigt wurden, entnehmen Sie bitte den nächsten Seiten unseres Jahresberichtes.

Einsatztechnisch hielten uns 3 Großschadensereignisse (Schneedruck und 2 Sturmfronten) auf Trab. In Summe war 540 Mal unsere Hilfe notwendig. Die Einsätze und Hilfeleistungen teilten sich in 453 Einsätze nach SYBOS und 87 sonstige Einsatztätigkeiten auf. Wohnungsbrände, Fahrzeugbrände, Müllbrände und einige Kleinbrände standen ebenso am Programm wie Brände in unseren Nachbargemeinden, bei denen wir mit der TMB und dem WLF als Großtanklöschfahrzeug unsere Nachbarwehren unterstützen konnten. Vor allem der Wohnungsbrand im Hochhaus der Heschgasse kurz vor Weihnachten war einsatztechnisch eine Herausforderung. Im technischen Bereich hatten uns die Ereignisse auf der B1, B143 und B145 fest im Griff. Unzählige Ölspuren, Verkehrsunfälle oder technische Gebrechen standen hier auf der Tagesordnung. Gleich zwei schwere Unfälle ereigneten sich auf der ENI Kreuzung, hier haben sich Fahrzeuge überschlagen und Personen mussten befreit werden. Der schwere Bergekran war 17 Mal im Einsatz, davon 4 Mal im Bezirk Gmunden. Spektakulär war die Bergung eines Flugzeuges am Flugplatz in der Gschwandt. Die Höhenrettungsgruppe war 5 Mal gefordert, vor allem die Sicherungsarbeiten bei den F-KAT-Einsätzen in Gosau waren hier sehr zeitintensiv. Die Tauchgruppe war vor allem wieder am Attersee im Einsatz. Die Suche nach vermissten Personen stand hier am Programm.

Der Austausch des Tank 2 erfolgte im Herbst. Über zwei Jahre beschäftigte sich die Projektgruppe mit dem **Thema RLF-A**. Herausgekommen ist ein wirklich tolles Fahrzeug, welches genau nach unseren Vorgaben aufgebaut wurde und zwar so, wie wir es in unserer Stadt Vöcklabruck brauchen. Nachdem in den letzten Jahren immer wieder gebrauchte Fahrzeuge für die Feuerwehr adaptiert wurden, ist es toll, wieder einmal ein ganz neues Einsatzgerät bekommen zu haben. So nebenbei erwähnt, der neue Tank 2 ist jenes Fahrzeug, welches die meisten Einsätze zu absolvieren hat. Etwa 150 Mal im Jahr wird auf dieses Gerät zurückgegriffen.
Für den bereits im Dienst befindlichen **„LAST 3“** konnte eine offene Logistikbrücke in den Dienst gestellt werden. Alles zusammen wurde dann im Oktober im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ der Bevölkerung vorgestellt und auch gesegnet. Viele Besucher folgten unserer Einladung und erlebten einen spannenden Tag mit großem Kinderprogramm und vielen Einsatzvorführungen am leider noch immer alten Standort des Feuerwehrhauses, in der Anton-Lumpi-Straße. Etwa 150 Kameraden der benachbarten und befreundeten Feuerwehren waren dann am Abend dabei als die neuen Gerätschaften mit Gottes Segen ihrer Bestimmung übergeben wurden.
Erstmals gab es für den Bereich **„Katastrophenschutz“** ein eigenes Budget in unsere Stadt. Nach Erkenntnissen der

letzten Übungen und Einsätze in diesem Bereich wurde eine Prioritäten-Liste erstellt, um benötigte Dinge für diesen Bereich ankaufen zu können. So wurde ein großer Monitor zur Lagedarstellung und zwei mobile Dieseltanks mit einem Fassungsvermögen von je 430 Liter im abgelaufenen Jahr angekauft. Dadurch wird es in Zukunft auch möglich sein, strategisch wichtige Objekte oder Gerätschaften im Krisenfall mit Treibstoff zu versorgen.
In Eigenregie wurde hinter dem Feuerwehrhaus ein neuer Bereich geschaffen, wo nun ein **50KVA-Stromerzeuger** eingebaut ist. Dieser wird im Krisenfall das Feuerwehrhaus mit Strom versorgen. Bis auf die technische Abnahme wurde dies alles wieder einmal in Eigenregie gebaut. Eine autarke Stromversorgung ist in diesem Gebäude von größter Bedeutung, da hier auch bei Bedarf der Notfallstab unserer Stadt arbeitet. Das bereits 25 Jahre alte Büro im Erdgeschoß hinter der Einsatzzentrale wurde einer Sanierung unterzogen. Aus gespendeten gebrauchten Büromöbeln konnten hier wieder zwei halbwegs vernünftige Arbeitsplätze geschaffen werden.
Die permanente Erneuerung unserer persönlichen Schutzausrüstung wurde fortgesetzt. So konnten wieder 10 Garnituren an moderner Einsatzbekleidung angeschafft werden. Das neue Bekleidungskonzept beginnt hier zu greifen, um jedem das von ihm benötigte Material in diesem Bereich zur Verfügung stellen zu können.
Neben den normalen Übungen mussten auch viele Stunden in die Ausbildungen an den Fahrzeugen gesteckt werden. Allen voran stand das Kennenlernen des neuen Tank 2 und die Einschulung am Last 3 am Programm. Durch den neuen Atemluftkompressor und die Erweiterung des Speichersystems musste aber auch das Füllpersonal einer intensiven Schulung unterzogen werden.
Die gute **Jugendarbeit** trägt ihre Früchte. Ausgezeichnete Ergebnisse beim Wissenstest (alle Teilnehmer erreichten alle Punkte), aber auch die Teilnahme bei verschiedenen Bewerben auf Bezirks- und Landesebene zeigen den Wissensstand der Jugendlichen. Konstant können aus der Jugend immer wieder junge Frauen und Männer in den Aktivstand übernommen werden.
Auch die **Bewerbsgruppe** konnte ihre gesteckten Ziele erreichen und die jeweiligen Leistungsabzeichen erringen. Weiters stellten sich im März gleich zwei Trupps der neuen Branddienstleistungsprüfung. Auch sie konnten diese Leistungsprüfung in Bronze positiv abschließen.
Am 23. März durften wir unserem **ehemaligen Gerätewart Bodo Berghahn** noch zum 90er gratulieren. Eine Abordnung stattete ihm einen Überraschungsbesuch ab und überreichte ihm ein kleines Geschenk. Knapp 3 Monate später erreichte uns dann leider die traurige Nachricht vom Ableben unseres Kameraden. Sehr viele Mitglieder unserer Wehr begleiteten ihn auf seinem letzten Weg beim Begräbnis in Maria Schöndorf.
Noch viele weitere Dinge beschäftigten uns innerhalb des letzten Jahres. Kurse an der Landesfeuerschule, Ausbildungen auf Bezirksebene, das Bewerbswesen, die Weihnachtsbeleuchtung, aber auch diverse Kameradschaftsaktivitäten wie der Feuerwehrausflug, das Familienfest, das Wasserdienstwochenende, die Jubilarfeier sowie Besuche bei anderen Feuerwehren standen hier am Programm. Ohne das Betreiben des Weihnachtsstandes und die vielen Arbeiten an den verschiedensten Projekten, mit denen wir finanziell etwas beitragen können, würde das Feuerwehrwesen in Vöcklabruck schon lange nicht mehr funktionieren. Die finanziellen Eigenmittel aus diesen Bereichen sind – wie auch schon in den letzten Jahren - unverzichtbar geworden, um den Betrieb „Feuerwehr“ aufrecht erhalten zu können. Ein großer Dank gebührt aber auch der Bevölkerung von Vöcklabruck, die uns bei der jährlich stattfindenden Haussammlung immer wieder sehr großzügig unterstützt.
Beim größten anstehenden Projekt, dem dringendst notwendigen **„Neubau des Feuerwehrhauses“**, konnte leider im Jahr 2019 nicht sehr viel weitergebracht werden. Seitens der Feuerwehr sind wir mit der Grobplanung zwar im Zeitplan und auch für eine zukünftige Bebauung konnten erste Amtswege erledigt werden. Die finanzielle Lage der Gemeinde gibt uns derzeit allerdings wenig Hoffnung hier rasch starten zu können. Wir können nur immer wieder darauf hinweisen, dass unser derzeitiger Standort einfach seinen Zenit bei Weitem überschritten hat.

Abschließend darf ich mich bei allen bedanken, die immer wieder für die Allgemeinheit ihren Dienst versehen. Allen voran bei meiner Mannschaft, all das, was sie in ihrer Freizeit leistet, ist einer freiwilligen Organisation eigentlich schon fast nicht mehr zumutbar. Wieder wurden unglaubliche 36.144,05 Stunden ehrenamtlich für die Allgemeinheit geleistet. Mein Dank gilt weiters unseren Frauen und Partnerinnen für deren Geduld und Verständnis, den Senioren, unseren Zivis, sowie unseren Freunden und Partnern aus der Wirtschaft, die immer wieder da sind, wenn wir sie brauchen. Die Zusammenarbeit mit dem LFKDO, BFKDO, AFKDO sowie den anderen Einsatzorganisationen funktioniert bestens, dafür ein herzliches Dankeschön an das Rote Kreuz, die Stadtpolizei, die Bundespolizei, die BTF Eternit und unseren benachbarten Wehren. Ein großer Dank gilt auch dem städtischen Bauhof mit ihrem Leiter Karl Ennsberger samt seinem Team. Hier funktioniert die Zusammenarbeit wirklich bestens. Zu guter Letzt noch ein herzliches Dankeschön an unsere Stadtgemeinde und somit an BGM Mag. Herbert Brunsteiner stellvertretend für den Stadt- und Gemeinderat

sowie an das gesamte Team des Stadtamtes. Auch in schwierigen Zeiten wird versucht, der Feuerwehr die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen.

Ein Ausblick in die Zukunft der FF Vöcklabruck

Zwei weitere Fahrzeuge müssen im Jahr 2020 aus Altersgründen getauscht werden. Ein Kommandofahrzeug hat nach 17 Jahren ausgedient und soll durch ein Allradfahrzeug ersetzt werden. Technische Probleme machen unserem 16 Jahre alten MTF zu schaffen. Aus wirtschaftlicher Sicht muss auch dieser getauscht werden. Für das schon zwei Mal verschobene Vorausfahrzeug ELF starten im Sommer die Planungsarbeiten – dieses muss 2021 ersetzt werden, ein Pickerl wird es dafür nächstes Jahr nicht mehr geben. Das in den letzten drei Jahren aus finanziellen Gründen verschobene Streugerät für den Radlader muss nun 2020 endlich angeschafft werden. Beim Bau der Sandsack-Füllanlage musste auch wieder gespart werden, hoffentlich kann dieses Projekt 2020 abgeschlossen werden.
In der Box Nummer 5 muss nun noch ein neues Tor eingebaut werden, beim Alten war der Zustand der Scharniere so schlecht, dass es aus seiner Verankerung gebrochen ist. Leider schauen auch die anderen Tore nicht viel besser aus, wir werden sehen, wie lange diese noch halten.

In Zusammenarbeit mit dem LFKDO gilt es ein Projekt mit einem Kombinationscontainer für Großbrände und Brände von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben abzuschließen. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrkommando wird in den nächsten Monaten ein Container umgebaut, welcher eine mobile Einsatzzentrale für Großschadensereignisse beheimaten wird.
Immer mehr beschäftigt uns die Bürokratie. So steht wieder jede Menge Schreibtischarbeit am Programm, die GEP muss im Auge behalten werden, das DIGIKAT und das neue Einsatzleitsystem EMEREC wartet darauf, weiter mit Daten gefüttert zu werden und natürlich müssen auch die normalen Verwaltungstätigkeiten erledigt werden. Leider gerät durch die vielen Aufgaben die eigentlich sehr wichtige Einsatz- und Strategieplanung immer etwas in den Hintergrund. Gott sei Dank konnte hier 2019 ein erster wichtiger Schritt gesetzt werden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Stadtgemeinde, seit Oktober haben wir nun im Büro durch eine 10-Stunden-Kraft Unterstützung bekommen.

Um eine Feuerwehr unserer Größe am Laufen zu halten, sind natürlich viele Faktoren von Bedeutung, aber eine funktionierende und entsprechende Infrastruktur sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Ich werde nicht müde an alle Verantwortlichen in Bund, Land und Gemeinde zu appellieren sich für einen zeitgemäßen Feuerwehrhausneubau in Vöcklabruck einzusetzen. Die vielen „freiwillig“ geleisteten Stunden der letzten Jahre und die von unserer Stadt dadurch abgewendeten Schäden rechtfertigen diesen Bau mit Sicherheit. **Man muss sich nun endlich der Prioritätsfrage stellen, was wird am Dringendsten benötigt. Die Feuerwehr kann nur ordentlich Hilfe leisten, wenn auch die benötigte Infrastruktur dafür gegeben ist.**

ABI Klaus Aichmair
Kommandant der FF Vöcklabruck

Bericht des Kassenführers AW Ing. Franz Maxones

RECHNUNGSABSCHLUSS 2019

Das Jahr 2019 war durch die verrechenbaren Einsätze für die Finanzen der Feuerwehr Vöcklabruck ein gutes Jahr, es konnten 131 Einsätze verrechnet werden.

Die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde umfasste 2019 die Summe von € 104.000,--. Unser Budget wurde mit € 183.079,-- im Kommando veranschlagt. Durch unsere sehr gut überlegten Ausgaben und der im Detail geplanten Investitionen konnten wir 2019 mit einem Plus von € 1.433,70 auf unserem Konto das Jahr abschließen.

Der Gemeinde ist ein Dank auszusprechen. Die FFV erhielt ein Sonderbudget für die Ergänzung notwendiger Einsatzkleidung und für den Bereich Atemschutz. Dies wurde durch den Gemeinderat beschlossen.
Als Kassenführer der Freiwilligen Feuerwehr Vöcklabruck möchte ich darauf hinweisen, dass in den letzten Jahren Investitionen und notwendige Neuanschaffungen immer wieder und auch bereits wiederholt zurückgestellt bzw. sogar abgelehnt werden mussten.

Abschließend ein Danke an alle, die für die FFV so viele Einsatzstunden geleistet haben.

Zum Vergleich

2012	102	Einsätze zum Budget eingegangen
2013	121	Einsätze zum Budget eingegangen
2014	106	Einsätze zum Budget eingegangen
2015	91	Einsätze zum Budget eingegangen
2016	86	Einsätze zum Budget eingegangen
2017	158	Einsätze zum Budget eingegangen
2018	147	Einsätze zum Budget eingegangen
2019	131	Einsätze zum Budget eingegangen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2019

Im März fand im Gasthaus Fruhstorfer die 146. Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vöcklabruck statt. Im Beisein zahlreicher Kameraden konnte Kommandant ABI Klaus Aichmair auch zahlreiche Ehrengäste aus Politik und von befreundeten Einsatzorganisationen begrüßen. In seiner Ansprache zog der Kommandant Bilanz über das abgelaufene Jahr 2018 und bedankte sich für die geleisteten Stunden in der Feuerwehr. Neben vielen Beförderungen, konnten auch die verschiedensten Auszeichnungen an einige Jugendliche sowie Teile der Aktivmannschaft überreicht werden.

Bericht der Schriftführerin AW Sonja Naglseder

MITGLIEDER IM JAHR 2018

Mitgliederstand

Es konnte im Jahr 2019 folgender Mitgliederstand verzeichnet werden:
Jugendliche: 16 Personen, davon 2 Frauen
Aktivstand: 75 Personen, davon 6 Frauen
Reservisten: 11 Personen, davon 1 Frau
Einsatzberechtigte: 9 Personen

Personelle Veränderungen 2019

Verstorben: Berghahn Bodo senior

Neu in den Aktivstand eingetreten ist:
Schalek Josef, Höllwerth Lukas, Lothring Sarah, Wörndle Carina

Ausgetreten sind:
Hossein Dilan, Lochner Gabriele, Schindler Daniel, Stehrer Helmut, Unterberger Lukas, Zielke Benedikt

Personelle Veränderungen 2019 EINSATZBERECHTIGTE

Eintritte als Einsatzberechtigte:
Hofstadler Simon, Maier Peter, Wendtner Maximilian, Andehsner Andreas, Stütz Bernhard, Schlömer Fabian

Übertritte in den Aktivstand 2019:
Pohn Alexander

Austritte als Einsatzberechtigte:
Schlömmer Fabian, Scherr Matthäus, Staudinger Gabriel

Personelle Veränderungen 2018 JUGEND

Eintritte: Staudinger Marcel, Amousa Mohammed, Binder Sophie, Lawal Amid, Flachberger Daniel

Übertritte in den Aktivstand 2019:
Zeintlinger Marc

Austritte: Kerschbaummayr Nico

Beförderungen JHV 2019

Eder Mattheo zum LM
Kerschbaummayer Denise zum OFM
Spiesberger Michael zum OFM

Ehrungen 2019

25-jährige Verdienstmedaille

Prötsch Josef	Eintritt 18.04.1994
Scherhäufl Will	Eintritt 27.07.1994

70-jährige Ehrenurkunde

Ettinger Otmar	Eintritt 08.05.1949

Geburtstage 2019

Billau Robert	**50**	geb. 12.01.1969
Havlena Gerald	**50**	geb. 09.12.1969
Sperr Roland	**60**	geb. 17.10.1959
Berghahn Bodo	**60**	geb. 17.09.1959
Dusl Gerhard	**70**	geb. 28.09.1949
Sonntag Franz	**70**	geb. 23.05.1949

Sonstige Aktivitäten

- Segnung und Tag der offenen Tür
- 3-tägiger Feuerwehrausflug ins Salzburger Land – Zell am See
- Weihnachtsstand

Sonstige Aktivitäten

- Familienfest intern und Familienfest der Stadtgemeinde-Jubilarfeier
- Weihnachtsfeier
- Weihnachtsfeier im FF-Haus

BRANDDIENSTLEISTUNGS-ABZEICHEN

Gleich 17 Kameraden in drei Gruppen traten zum Branddienstleistungsabzeichen in Bronze an. Diese neue Leistungsprüfung „Branddienst“ soll die Erhaltung und die Vertiefung der Kenntnisse im Aufgabengenbereich der Löschgruppe bzw. der Tanklöschgruppe, für ein geordnetes, sicheres und zielführendes Zusammenarbeiten im Löscheinsatz gewährleisten. Ein großer Fokus wird dabei auf Gerätekunde, Lageerkundung und Befehlsgebung, sowie sicheres und praktisches Arbeiten gelegt.

Bericht des Gerätewarts Thomas Spiesberger

GROSSE HERAUSFORDERUNG

Die im Dienst stehenden Fahrzeuge und Geräte der FF Vöcklabruck sind ständig im Einsatz- und Übungsdienst. So wurden mit den Fahrzeugen 48.079 km zurückgelegt. Pumpen, Aggregate und Arbeitsmaschinen liefen 859 Stunden. Alle vorgeschriebenen Prüfungen und Servicearbeiten an Fahrzeuge und Geräten wurden durchgeführt.

Mühsam gestaltet sich die Instandhaltung unserer Infrastruktur. Durch die Aufteilung auf 3 Standorte ist dies eine logistische Herausforderung. Es wird versucht, möglichst viele Servicearbeiten, Instandhaltungen und auch bauliche Veränderungen in Eigenregie zu stemmen. Nur so können die Kosten möglichst gering gehalten werden.

Neuzugang 2019 waren das neue Rüst-Lösch-Fahrzeug sowie ein Container zur Abwicklung von Bränden von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben. Dieser wird 2020 in Eigenregie an unsere Bedürfnisse angepasst.

Wartungsartikel: gesamt 35 KFZ, Anhänger, Container & Arbeitsmaschinen, 3.800 Meter Schlauchmaterial, 14 Pumpen in den verschiedensten Ausführungen, 13 Motorkettensägen, 13 Stromerzeuger von 5kVA – 45kVA, 9 Schiebe-, Steck-, Haken- und Arbeitsleitern, 4 Wassersauger, 3 Druckbelüftungsgeräte, 6 Hebe- und Kanaldichtkissen, ca. 100 Hebeketten, -bänder und Anschlagmittel, ca. 1.000 Liter Mehrbereichsschaummittel auf Lager, ca. 1.500 kg / Liter Ölbindemittel in verschiedensten Aggregatzuständen, alles hier ist ein kleiner Auszug.

Arbeit gibt es also genug. Neben den durchzuführenden Wartungen, Prüfungen und der dazugehörenden Administration, stehen wieder einige Projekte am Programm, um die Schlagkraft zu verbessen oder zu erhalten.

Ein DANKESCHÖN an alle, die sich in diesem Bereich (Fahrzeug- und Gerätewesen, Infrastruktur) engagieren und immer wieder helfen, den Betrieb am Laufen zu halten. Besonders Danke sagen möchte ich dem Leiter vom Städt. Wirtschaftshof, Hr. Ennsberger Karl, für die hervorragende Zusammenarbeit in allen Bereichen. Auch unseren Zivildienern ein großes Dankeschön – ohne sie würde der Betrieb Feuerwehr schon lange nicht mehr funktionieren. Erwähnen möchte ich noch, dass eine Flexibilisierung meiner Arbeitszeit die vielen anstehenden Aufgaben wesentlich erleichtern würde.

Branddienstleistungsabzeichen in Bronze 2019 – 17 Kameraden der FF Vöcklabruck traten zur Prüfung an

Vor Beginn der praktischen Prüfung muss eines von drei verschiedenen Szenarien (Heckenbrand, Zimmerbrand oder Flüssigkeitsbrand) gezogen werden. Nach einem Gerätekundeteil, muss dann die Aufgabe aus einem TLF heraus abgearbeitet werden.
Alle angetretenen Kameraden konnten am Ende der Prüfung das Abzeichen in Empfang nehmen.

Der Kranstützpunkt im Einsatz

HEBEN – BERGEN – ZIEHEN

Auch im Jahr 2019war das bei uns untergebrachte Stützpunktkranfahrzeug des Landes OÖ fleißig unterwegs. Das Fahrzeug wird von Feuerwehren der Bezirke Vöcklabruck und Gmunden angefordert, wenn es Einsätze im Bereich des Katastrophenhilfsdienstes (heuer zum Beispiel bei F-KAT Einsätzen) oder im Bereich von schweren Bergungen gibt.

Das Einsatzjahr für die Krangruppe begann bereits am 4. Jänner 2019 im Bezirk Gmunden. Die FF Ohlsdorf forderte uns zu einer LKW-Bergung in deren Pflichtbereich an. Da bei dem liegenden LKW Betriebsmittel austraten, war eine rasche Bergung unumgänglich. Im Zusammenspiel von mehreren Seilwinden konnte das Fahrzeug rasch und ohne weitere Beschädigungen aufgestellt werden.

Gleich am darauffolgenden Tag gab es den nächsten Alarm für die Krangruppe, wiederum im Bezirk Gmunden. In Ebensee rutschte ein Sattelschlepper von der B145 in den Graben. Da das Fahrzeug äußerst verkehrsbehindernd stand, wurde es von uns mittels 20 Tonnen Seilwinde des Kranfahrzeugs geborgen.

Außergewöhnlich war an den Bergeeinsätzen am 8. und 29. Jänner 2019, dass es sich um dieselbe Kurve im Gemeindegebiet von Pfaffing handelte. Leider lotste deren GPS-System die Fahrer auf eine Nebenstraße, wo sie die Kurve nicht schaffen konnten. Da sie es dennoch versuchten, rutschten sie in den Graben und die Gespanne drohten umzustürzen. In beiden Fällen sicherten Seilwinden die Auflieger vor dem Umstürzen und mittels Kran konnten sie aus ihrer misslichen Lage befreit werden.

Nach einem ruhigen Februar begann der März mit einer internen Kranübung am Übungsgelände unserer Feuerwehr. Dabei besuchten uns die Kameraden der Stützpunkte Steyr und Ried im Innkreis. Den ganzen Tag wurden verschiedene Szenarien abgearbeitet.

Eine Einsatzmeldung für die FF Vöcklabruck unterbrach kurzfristig die Übungstätigkeit. Mit dem Ladekran von Last 1 Vöcklabruck musste ein Baum unter der Wagrainerbrücke entfernt werden, da eine Verklausung drohte.

Vor eine große Herausforderung stellte unsere Krangruppe eine LKW-Bergung in der Nachbargemeinde Attnang Puchheim. Ein Sattelschlepper kam beim Wenden von der Straße ab und saß mit dem Tank auf der Geländekante auf. Die Aufgabe war grundsätzlich nicht schwierig, jedoch fanden wir sehr enge Platzverhältnisse vor, weshalb die Positionierung des Kranfahrzeugs äußerst schwierig war. Um die endgültige Bergung des Gespanns durchzuführen, musste der Kran mit Kreuzstößen aufgebockt werden. An diesem warmen Tag eine schweißtreibende Arbeit.

Ende Juli halfen wir auf Anforderung des Abschnittskommandanten von Gmunden einem ausländischen LKW-Lenker aus einer misslichen Lage. Hierfür kam das Abschleppdreieck am Heck des Kranfahrzeugs zum Einsatz. Nach wenigen Minuten war dieser Einsatz erfolgreich beendet.

Nicht schlecht staunten die Kameraden der Krangruppe, als sie am 23. August 2019 auf die schrillenden Pager schauten. „Flugzeugbergung nach Bruchlandung am Flugplatz Gschwandt“. Umgehend rückten 6 Einsatzkräfte mit Kran und Last 1 Vöcklabruck aus. Ein alter Doppeldecker legte eine Bruchlandung hin, wobei der Pilot noch Schlimmeres verhindern konnte. Vorort waren drei alarmierte Feuerwehren dabei, den Brandschutz sicherzustellen und auslaufendes Kerosin aufzufangen. Unsere Aufgabe bestand darin, mit beiden Kränen das Fluggefährt anzuheben, um einen angeforderten Tieflader darunter in Position bringen zu können. Anschließend erfolgte der Abtransport der Maschine.

Am 28. August 2019 forderte uns die Feuerwehr Pfaffing zum dritten Mal in diesem Jahr zur Unterstützung an. Diesmal geriet ein Traktor-Ballenpresse-Gespann beim Bergabfahren außer Kontrolle und stürzte in einer Linkskurve über einen kleinen Abhang. Der Fahrer wurde glücklicherweise nur leicht verletzt. Bei der Bergung unterstützten wir die Kameraden aus Pfaffing mit beiden Seilwinden.

Am 27. September 2019 nahmen wir auf Einladung des Bezirksfeuerwehrkommandos Gmunden an deren Wasserdienstübung am Traunsee teil. Übungsannahme war ein Hubschrauberabsturz im Bereich Altmünster. Durch den Tauchdienst und die Bootsbesatzungen konnte das Wrack angehoben und in die Nähe des Ufers befördert werden. Anschließend erfolgte die Bergung mittels unseres Krans.

Letztlich erwähnenswert ist ein Unterstützungseinsatz bei der Feuerwehr Fornach. Hier galt es abermals einem LKW aus einer misslichen Lage zu helfen.

www.ff-voecklabruck.at

Bericht des Stützpunktleiters HBI Thomas Weiss

HÖHENRETTUNGSSTÜTZPUNKT

Auch das Jahr 2019 war wieder ein sehr intensives Jahr für die Höhenretter der Feuerwehr Vöcklabruck und geprägt durch zahlreiche Übungen, Schulungen und Ausbildungen. In diesem Jahr wurden wir zu fünf Einsätzen alarmiert.

In diesem Bereich des Stützpunktwesens wurden weitere zusätzliche 644 Stunden zum normalen Feuerwehrdienst geleistet.

Der Mannschaftsstand der Höhenrettungsgruppe beträgt zurzeit 16 Mann, wovon 11 ausgebildete Höhenretter sind.

Einsätze

Die Höhenrettungsgruppe wurde in diesem Jahr zu folgenden Einsätzen alarmiert:

- Beim Ersten handelte es sich um eine Personenrettung aus steilem Gelände, wobei der Einsatz während der Anfahrt schon storniert wurde, da die verletzte Person von der Pflichtbereichsfeuerwehr bereits gerettet werden konnte.
- Ein weiterer Einsatz war bei Servicearbeiten in zwei ca. 50 m tiefen Brunnen von Nöten. Die in den beiden Brunnen arbeitenden Techniker wurden von der Höhenrettungsgruppe Vöcklabruck gesichert.
- Aufgrund der Schneedruckkatastrophe erfolgte gleich zweimal die Alarmierung der HR-Stützpunkte im Zuge der F-KAT Einheiten nach Gosau. Die Hauptaufgabe bestand darin, die eingesetzten Kräfte auf den Dächern, bei denen Absturzgefahr bestand, zu sichern. Um schneller ans Ziel zu kommen, schaufelten die Höhenretter kräftig mit.
An diesen beiden Tagen standen jeweils 8 Höhenretter im Katastropheneinsatz.

Sicherheitstag der Polizei

Bei einem von der Polizei veranstalteten Sicherheitstag im Einkaufszentrum VARENA wurde vor vielen Besuchern eine Schauübung vorgeführt, bei dieser galt es eine Polizistin mittels Cut-Seilrettung zu retten.

Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür der FFV wirkten die Höhenretter am Rahmenprogramm mit. Viele Kinder, aber auch Erwachsene konnten eine Schrägabseilung ausprobieren oder beim Strickleiterklettern mitmachen, was allen einen großen Spaß machte.

Weiterbildung in der Landesfeuerwehrschule

Auch 2019 fand wieder ein Höhenretter-Weiterbildungslehrgang statt, welcher durch die FF Ried organisiert wurde. An zwei Ausbildungstagen konnten die oberösterreichischen Höhenretter verschiedene Rettungsvarianten üben. HBI Thomas Weiss war dabei als Gastausbildner tätig.

Übungen

Priorität wird bei der HRG Vöcklabruck auf die Regelmäßigkeit der Übungen gelegt, um die Aktualität des Knowhows des einzelnen Mannes zu gewährleisten und die Sicherheit bei der Durchführung der Rettungs- und Sicherungstechniken zu festigen. Bei den monatlichen Übungen wurden unterschiedliche Einsatzszenarien und -Taktiken geübt.
Die unterschiedlichsten Übungsobjekte, wie beispielsweise ein Schlot der Lenzing AG, ein Baukran, ein Werbeturm, der Schlauchturm sowie ein Gebäude der Eternit Werke standen am Ausbildungsplan. Eine weitere Übungsannahme war eine verunfallte Person in einem Liftschacht.

Von der FF Rutzenham wurden die Höhenretter zu einer Übung eingeladen. Annahme war, dass eine Person aus einem Silo gerettet werden musste. Im Zuge dessen konnte den Kameraden der FF Rutzenham die Arbeitsweise eines HR-Stützpunktes nähergebracht werden.

Grundlehrgang

Bei den Grundlehrgängen konnte durch die Höhenretter der FFV das wichtige Thema „Personen- und Absturzsicherung“ sehr gut veranschaulicht werden.

Bericht des Jugendbetreuers HBM David Binder

RÜCKBLICK 19. BESTANDSJAHR

Bei der Feuerwehrjugend werden den Mädchen und Burschen ab dem 8. Lebensjahr die Grundlagen des Feuerwehrwesens auf spielerische Art und Weise nähergebracht.

Die Feuerwehrjugend Vöcklabruck blickt wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wir waren bei den verschiedensten Veranstaltungen dabei wie z.B. beim Maibaum aufstellen, Familienfest der Stadtgemeinde, Erntedankfest, Tag der offenen Tür und Fahrzeugsegnung. Bei einer Großübung im Landestheater Linz durften wir als Opfer teilnehmen. Auch bei anderen Einsatzorganisationen konnten wir einen Einblick bekommen, beispielsweise beim Notarzthubschrauber Martin 3 in Scharnstein oder bei der Wasserrettung in Gmunden.

Im Frühjahr fanden wieder verschiedene Ausbildungen und Übungen mit den Jugendlichen sowie die Vorbereitung für das Leistungsabzeichen in Gold statt. Ab Anfang März führten wir wöchentlich das Wettbewerbstraining für unsere Jugend durch. Wir konnten wieder bei 4 Abschnittsbewerben, einem Bezirkswettbewerb und am O.Ö. Landesbewerb in Frankenburg teilnehmen.

Überstellung in den Aktivstand 2019

Aus der Feuerwehrjugend konnte wieder ein Jugendlicher in den Aktivstand überstellt werden. So wurde es ernst für Marc Zeintlinger, er verstärkt ab sofort die aktive Mannschaft. Wir wünschen ihm alles Gute für seine „aktive Zeit" bei der Feuerwehr Vöcklabruck!

Am Samstag, den 06. April 2019 fand bei der Feuerwehr Attnang der Bewerb für das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold statt. Von der Feuerwehr Vöcklabruck stellte sich JFM Marc Zeintlinger dem Bewerb. Bei dieser Leistungsprüfung müssen die Jugendlichen acht Stationen absolvieren. Marc konnte, dank guter Vorbereitung, sein Wissen bestens einsetzen und alle Stationen gut meistern. Das FJLA ist die höchste Auszeichnung, welche man bei der Feuerwehrjugend erreichen kann. Bei der feierlichen Schlussfeier wurden die Abzeichen an die Jugendlichen übergeben. In Vertretung des Kommandanten war der 2. Kommandant-Stv. OBI Mag. Thomas Tränker anwesend und gratulierte Marc zur bestandenen Prüfung.

Jugendausflug 2019
St. Michael im Lungau, 11. bis 14. Juli 2019

Wieder einmal ging es mit den Jugendlichen für 4 spannende Tage auf Jugendausflug. Dieses Mal war unser Quartier im schönen St. Michael im Lungau. Nach 2-stündiger Fahrt trafen wir am Vormittag dort ein und konnten unser Gepäck abgeben. Am Nachmittag besuchten wir die Burg „Finstergrün" und hatten eine spannende Führung. Am frühen Abend bezogen wir die Zimmer und hatten dann noch einen Termin bei der FF Tamsweg, wo uns der Jugendbetreuer das Haus und die Fahrzeuge zeigte. Am Freitag erlebten wir einen großartigen Vormittag im „Outdoorpark Lungau" bei Flying Fox und Tretboot fahren. Am Nachmittag stand dann noch das „Smartyland" auf dem Programm, wo vor allem die Wasserrutsche und die Quads für Begeisterung sorgten. Am Abend statteten wir noch der FF St. Michael einen Besuch ab. Am Samstag war das Wetter nicht so besonders, weshalb wir nach einer kurzen Wanderung am Speiereck ins Hallenbad nach Tamsweg flüchteten, um dort den Nachmittag zu verbringen. Am Abend

Bewerb FJLA Gold

Familienfest der Stadtgemeinde Vöcklabruck

wurde in der Kinderdisco ordentlich gefeiert. Am Sonntag hieß es schon wieder Abschied nehmen. Nach dem Zusammenpacken besichtigten wir noch den Hochofen im Eisenerzabbaugebiet „Bundschuh". Auch hier erhielten wir eine interessante Führung. Danach ging es wieder nach Hause.

Am Samstag, den 16. November 2019 fand in der Volksschule Seewalchen der Wissenstest für die Jugendlichen des Bezirks Vöcklabruck statt. So wurde es auch für 7 Jugendliche der FF Vöcklabruck ernst und es ging zur Prüfung, bei der die Jugendlichen in den verschiedenen Stationen das erlernte Wissen in der Praxis und Theorie umsetzen mussten. Der Wissenstest ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und vermittelt umfangreiches Fachwissen. Allgemeinwissen, Dienstgrade, wasserführende Armaturen, vorbeugender Brandschutz, Seilknoten, sowie Erste Hilfe, usw. Der Kommandant, ABI Klaus Aichmair, gratuliert und ist sehr stolz auf die Jugend, die hier wieder eine großartige Leistung erbracht hat, denn alle 7 Burschen haben volle Punktzahl erreicht. Auch das Kommando sowie die Kameraden der FF Vöcklabruck schließen sich den Glückwünschen an. Jugendbetreuer HBM David Binder gratuliert den Burschen zu den großartigen Ergebnissen und dankt seinem Betreuer-Team für die gute Ausbildung der Jugendlichen. Zum Abschluss des Wissenstest gings mit allen zum Essen.
Wissenstest Abzeichen in Bronze: JFM Leonhard Binder, JFM Daniel Binder, JFM Lukas Gstöttner, JFM Samuel Rathberger und JFM Jan Staudinger
Wissenstest Abzeichen in Silber: JFM Philipp Gstöttner
Wissenstest Abzeichen in Gold: JFM David Übleis

Für Ausbildung, Übungen, Bewerbe, Wissenstest, Gerätekunde, Ausflüge usw. wurden im Jahr 2019 von den Jugendlichen und von den Betreuern 6.976 Stunden aufgewendet. Ich bedanke mich bei meinem Jugendbetreuer-Team Christian Spalt, Kai Steiner, Josef Schalek und Michael Spiesberger für die zahlreichen geleisteten Stunden im Dienst der Feuerwehrjugend. Weiters bedanke ich mich beim Kommando und bei allen Kameraden, die uns hier immer unterstützen und möchte euch bitten, dass ihr uns auch in Zukunft weiter so unterstützt. Danke!

Mitglieder-Info

Stand Dezember 2018 = 13 Burschen und Mädchen
Stand Dezember 2019 = 18 Burschen und Mädchen
Abgang – 0 | Eintritte + 4 | Übertritte Aktive + 1

Wasserrettung Gmunden

Wissenstest

Bericht des Tauchgruppenleiters HBM Christian Hackl

TAUCHGRUPPE VÖCKLABRUCK

Im Jahr 2019 wurde die Tauchgruppe Vöcklabruck zu 7 Einsätzen alarmiert. Dabei handelte es sich ausschließlich um Personensuche bzw. -bergungen.

In 3 Fällen war unser Eingreifen nicht mehr erforderlich. Die vermutlich vermissten Personen konnten wohlauf und unversehrt an Land gefunden werden.

■ Eine Personensuche am 29.05.2019 in der Ager im Bereich Timelkam-Vöcklabruck musste zuerst wegen Hochwasser erfolglos abgebrochen werden.

■ Passanten entdeckten am 02.06.2019 etwas Verdächtiges in der Ager. Nach der Kontrolle durch die Polizei war es die traurige Gewissheit, dass es sich um die Leiche der vermissten Person handelte. Die Bergung der Leiche erfolgte mit Unterstützung der Höhenrettungsgruppe der FF Vöcklabruck. Das steil abschüssige Gelände und der immer noch erhöhte Wasserstand der Ager machte diese Bergung zu einer besonderen Herausforderung.

■ Am 29.06.2019 führte uns ein Einsatz nach Zell am Moos. Ein Schwimmer wurde vermisst. Trotz ziemlich genauer Angaben durch Passanten und guter Sonardaten erwies sich die Suche als langwierig. Die schlechte Sicht im Irrsee tat das Ihrige dazu. Gemeinsam mit der ÖWR konnte auch dieser Einsatz mit der Bergung am 30.06.2019 positiv abgearbeitet werden.

■ Wie jedes Jahr wurde auch 2019 kräftig geübt. Die 10 Tauchsonntage wurden an unterschiedlichen Gewässern im Einsatzgebiet mit Schwerpunkt Leinensuche abgehalten.

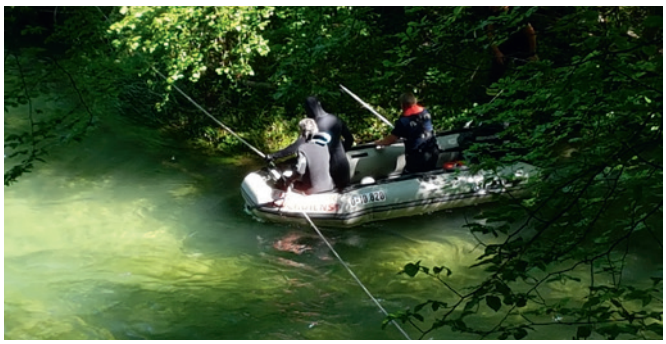
■ Im Juni waren wir wieder zum intensiven Tauchtraining in Kroatien und im September beim Landestaucherlager in Weyregg.

■ Auch das Schwimm- und Fitnesstraining im Hallenbad Lenzing wurde wieder zahlreich besucht.

■ Leider mussten wir 2019 auch einen schmerzlichen Verlust hinnehmen. Unser Stützpunktleiter, Kamerad und Freund Konrad Kurt Hitzfelder verstarb am 18.09.2019. Er hat den Kampf gegen sein Krebsleiden verloren.
Kurt hat in seiner Zeit als Stützpunktleiter sehr viel für das Tauchwesen in Oberösterreich geleistet. Er hat sich für den Bau des Taucherlagers in Weyregg stark gemacht und war federführend an der Planung und am Bau der Unterwasserplattformen beteiligt. Beim Bau der neuen Schleppkamera sowie bei der Beschaffung von Sonar und Tauchroboter hat er seine ganze Energie eingebracht. Er kämpfte für viele Gerätschaften, mit denen wir unsere Einsätze heute abwickeln können. All diese Errungenschaften unterstützen uns bei unserer Ausbildung und bei unseren Einsätzen.
Kurt war nicht nur ein hervorragender Einsatztaucher, der sein Einsatzgebiet kannte wie kein anderer, er war auch ein außergewöhnlicher und hervorragender Kamerad.

■ Im Jahr 2019 wurden von der Tauchgruppe 989 Stunden aufwendet. Für die erwähnten Einsätze sind 228 Stunden erbracht worden. Für Übungen und Weiterbildung wurden 752 Stunden investiert, 9 Stunden für sonstige Tätigkeiten. Ein „Danke“ an meine Mannschaft für die erbrachte Leistung.

Sicherheit vor Leichtsinn.
Technik statt Selbstüberschätzung.



Bericht der Atemschutzwarte

SPARTE ATEMSCHUTZ

Einige Brandschadensereignisse 2019 forderten auch die Atemschutzträger unserer Wehr. Sie gehörten natürlich zu den Hauptprotagonisten und wie immer waren die Atemschutzgeräte ihre unabdingbare Ausrüstung, um eine gesunde Rückkehr vom Einsatzgeschehen zu ermöglichen.

Neben Zimmer- und Industriebränden sind die größeren Brände in Lenzing und in Rutzenmoos zu erwähnen, wo unsere Feuerwehrmänner die örtlichen Kräfte unterstützt haben.

Natürlich waren neben den Einsätzen auch viele Übungen zu absolvieren und auch der alljährlich stattfindende, schweißtreibende Atemschutzleistungstest wurde wieder durchgeführt.
Diese alles zieht auch eine Vielzahl an Reinigungs- und Wartungsarbeiten mit sich, heuer erstmals mit mehr Platz. Durch Umstrukturierungen konnte die Fläche der Atemschutzwerkstatt verdoppelt werden. Dank der Zusammenarbeit vieler helfender Hände verbesserte sich unsere Arbeitssituation deutlich. Außerdem wurde der Pufferspeicher des Atemluftkompressors erweitert, um das neue Gerät durch weniger Schaltintervalle zu schonen.

Das im Vorjahr bereits angesprochene Damoklesschwert „Austausch der Atemschutzgeräte“ konnte vorerst durch Umbauten beziehungsweise der Ausnützung von Übergangslösungen entschärft werden. Doch leider ist aufgeschoben nicht aufgehoben …

Ich bedanke mich im Namen unseres Teams wieder bei all den Atemschutzträgern sowie den interessierten „Jungen“, die bereit sind nachzurücken und diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, auch all den helfenden und unterstützenden Händen sei ein großer Dank ausgesprochen!

Bericht Bewerbsgruppe

Unter der Leitung von HBM Stephan Wieder konnte auch in der Saison 2019 wieder eine Bewerbsgruppe gestellt werden. Bei zwei Abschnitts-, einem Bezirks-, und dem Landesbewerb konnten gute Leistungen erzielt und alle Abzeichen in Bronze ergattert werden. Herzliche Gratulation an OFM Michael Spiesberger, FM Fabian Schafranek und FM Marc Zeintlinger zum FLA in Bronze.
Auch neben der Wettkampftätigkeit ist die Bewerbsgruppe aus dem Feuerwehr-Alltag nicht wegzudenken. So organisiert sie die Feuerwehrhaus-Weihnacht sowie den Barbetrieb bei der Weihnachtsfeier.

TAG DER OFFENEN TÜR

mit Fahrzeugsegnung

Am Samstag, den 12. Oktober 2019 fand beim Feuerwehrhaus Vöcklabruck ein Tag der offenen Tür mit anschließender Fahrzeugsegnung statt. Der „Wettergott" war auf unserer Seite und so konnten wir mehrere hundert Gäste bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen begrüßen *(Bild 1)*.

Viele Vöcklabrucker kamen unserer Einladung nach und nutzten das umfangreiche Rahmenprogramm. So konnten die Besucher mit dem Krankorb in luftige Höhen aufsteigen und das Gelände der FF Vöcklabruck sowie die Stadt Vöcklabruck von oben betrachten. Auch an die Kinder wurde gedacht. So konnte eine Strickleiter erklommen und eine Seilrutsche hinabgerutscht werden (natürlich gesichert durch die Höhenrettungsgruppe). Auch diverse Spiele, wie zum Beispiel das gezielte „Löschen", mit der Kübelspritze durften die Kinder ausprobieren. Ebenso sorgte eine Hüpfburg heuer wieder für leuchtende Kinderaugen.

Bei den Brandvorführungen am KHD-Gelände konnten die Besucher die Simulation eines Zimmerbrandes verfolgen. Eine Einsatzmannschaft rückte mit dem TANK 1 zur Brandbekämpfung an und zeigte den Einsatzablauf und das Vorgehen bei einem Zimmerbrand. Unter schwerem Atemschutz wurde die korrekte Löschtaktik beim Vorgehen zum Brandherd dargestellt. Solche Vorführungen sollen die Besucher für den richtigen Brandschutz sensibilisieren.

Natürlich konnte an diesem Tag auch unsere Dampfspritze in Aktion bestaunt werden *(Bild2)*.

Am Abend fand die Segnung der beiden neuen Fahrzeuge – RLFA 2000 und WLF 2 – statt. Zahlreiche Ehrengäste und rund 140 Feuerwehrkameraden der umliegenden und befreundeten Wehren sowie zahlreiche Bürger aus der Bevölkerung waren gekommen um mit uns zu feiern. Bei der kirchlichen Segnungsfeier durch Stadtpfarrer Mag. Helmut Kritzinger und dem evangelischen Pfarrer Dr. Markus Lang wurden die beiden neuen Geräte dann auch offiziell in den Dienst gestellt.

Nach dem offiziellen Teil fanden sich die Gäste beim Feuerwehrhaus ein, um den Abend in kameradschaftlicher Runde gemütlich ausklingen zu lassen.

1

2

BRANDEINSÄTZE 2019

Mit 162 Brandeinsätzen war das Jahr 2019 ein „normales" Jahr für die FFV, wobei neben den 44 Brandmeldealarmen etliche herausfordernde Einsätze zu bewältigen waren.

Gleich zu Beginn des Jahres galt es einen Wohnungsbrand in unmittelbarer Nachbarschaft abzuarbeiten. Aus diesem Grund konnten die ersteintreffenden Kameraden das Fahrzeug rasch in Stellung bringen und mit den Erstmaßnahmen beginnen. Unter schwerem Atemschutz begannen dann die nachkommenden Kräfte mit den Löscharbeiten. Durch das schnelle Eingreifen konnte verhinderte werden, dass der Brand auf die restlichen Gebäudeteile übergegriffen hat *(Bild 1+2)*.

Wie gefährlich ein Akku sein kann, musste eine Vöcklabruckerin am eigenen Leib erfahren. Während der Fahrt mit ihrem E-Bike „explodierte" der Akku regelrecht. Sie konnte sich mit einem Sprung vom Fahrrad retten und blieb unverletzt. Die Feuerwehr musste nur noch Nachlöscharbeiten durchführen *(Bild 3)*.

Bis zum Sommer waren dann kaum größere Brände zu bewältigen. Kleinbrände und Brandmeldealarme sorgten aber dafür, dass uns auch hier die Arbeit nicht ausging. Es sind

1

rund 50 Betriebe im Gemeindegebiet an die Brandmeldezentrale angeschlossen, daher stehen Täuschungsalarme leider immer auf der Tagesordnung. Aber gerade diese Anlagen sind jedes Jahr dafür verantwortlich, dass einige Brände verhindert werden konnten. Die Brandmeldeanlagen erkennen einen Entstehungsbrand rechtzeitig und können somit ein frühzeitiges Eingreifen durch die Einsatzkräfte sicherstellen *(Bild 4)*.

2

3

4

5

6

7

8

9

Wie wichtig eine Brandmeldeanlage sein kann, zeigte ein Zwischenfall im Landesklinikum Salzkammergut Vöcklabruck. Wie des Öfteren ging bei uns ein Brandmeldealarm von eben diesem ein, unverzüglich rückte die Feuerwehr zum Objekt aus. Bereits auf der Anfahrt erhielten wir die Information, dass es sich um einen Realbrand in einem Schaltschrank handelt. Weitere Kräfte unsererseits rückten aus. Vorort führte die Brandschutzgruppe Löschmaßnahmen durch, so blieb der Einsatzgruppe die Nachkontrolle mittels Wärmebildkamera, sowie Belüftungsmaßnahmen.

Der Juli begann mit einem Müllbrand bei einem mit Karton beladenen LKW. Bereits auf der Anfahrt war eine große Rauchsäule zu sehen. Da sich der Einsatzort auf einer freien und unbebauten Fläche befand, war die Brandausbreitung auf ein Gebäude nicht vorhanden. Der Fahrer des LKW hatte große Umsicht bewiesen, geistesgegenwärtig kippte er seine brennende Ladung auf dieser ungefährlichen Fläche ab *(Bild 5)*.

Im November lautete eine Alarmmeldung „Brandverdacht, Brandgeruch aus Trocknungsgerät", der 1. und 2. Löschzug rückten in die Freileiten aus. Beim Eintreffen entdeckte der Einsatzleiter eine starke Rauchentwicklung aus der Holzdecke des Wohnhauses. Da das Ausmaß des Brandes nicht erkennbar war, wurde die FF Regau zur Beistellung von Reservetrupps nachalarmiert. Nachdem der Atemschutztrupp die Decke geöffnet hatte, konnte der Brand dann aber rasch abgelöscht und somit eine Ausbreitung verhindert werden *(Bild 6)*.

Im Dezember stand dann Nachts ein Wohnungsbrand in die Heschgasse am Programm. Aufgrund einer falsch übermittelten Einsatzadresse, konnten wir erst mit Hilfe eines Lotsen den Brand im 4. OG eines Hochhauses entdecken. Sofort wurde mit der Befüllung der Steigleitung begonnen und der Atemschutztrupp konnte den Brand nach kurzer Zeit löschen. Nachbarn zeigten viel Zivilcourage, halfen der Bewohnerin und führten erste Löschmaßnahmen durch. Die Feuerwehr rettete in weiterer Folge eine Katze. Mittels Überdruckbelüftungsgerät konnte das Stiegenhaus und die Brandwohnung rauchfrei gemacht werden. Die Bewohnerin, sowie die helfenden Nachbarn wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vom Roten Kreuz ins LKH Vöcklabruck eingeliefert. Dieser Einsatz zeigt, dass eine rasche Erste Löschhilfe ein Ausbreiten auf die restlichen Räume verlangsamt und somit der Feuerwehr einen wichtigen Zeitvorteil bringt *(Bild 7)*.

Kurz vor Weihnachten war bei einer brennenden Saunasteuerung unser Eingreifen notwendig. Diese fing aufgrund eines Kurzschlusses Feuer. Auch hier war es die erste Löschhilfe durch den Hausbewohner mittels Feuerlöscher, welche ein Übergreiffen auf die gesamte Sauna verhinderte *(Bild 8)*.

Überörtlich wurde die FFV mit den „Spezialgeräten" Teleskopmastbühne und Großtanklöschfahrzeug WLA Tank 10.000 zur Unterstützung gerufen.

Im April war eine Mannschaft mit der TMB sowie mit der damals noch im Dienst stehenden DLK zur Unterstützung der FF Lenzing mit weiteren 13 Feuerwehren der Alarmstufe 3 bei einem Wohnhausbrand in Lenzing gefordert. Mitten im bebauten Gebiet stand hier das CAFE HEINZ in Vollbrand. *(Bild 9)*.

Im November ereignete sich ein Großbrand im Regauer Gemeindegebiet. Im Pflichtbereich der Feuerwehr Rutzenmoos stand der Wirtschaftstrakt eines Bauernhofes im Vollbrand. Seitens der FF Vöcklabruck waren die TMB, WLA Tank 10.000 und Tank 1 im Einsatz. Gesamt waren 13 Feuerwehren mit rund 200 Einsatzkräften bei diesem Ereignis gefordert. Eine Ausbreitung des Brandes auf das Wohnhaus konnte zum größten Teil verhindert werden *(Titelbild Seite 17)*.

DER NEUE – RLFA 2000

Bereits im Jahr 2016 begann die Weichenstellung für unser neues Rüstlöschfahrzeug mit 2000 Liter Wassertank. Dieses Auto ist neben dem Vorausfahrzeug das meistgenutzte, da es sowohl für den Brand als auch für den technischen Einsatz ausgerüstet ist.

Es waren viele bürokratische Hürden zu überwinden, Beschlüsse einzuholen und die Finanzierung zu sichern. Dies bedeutete anfangs sehr viel organisatorische Arbeit für den Kommandanten bis es an der Zeit war, eine Projektgruppe einzuberufen. Dies geschah Anfang 2018. Die Projektgruppe hatte zuerst die Aufgabe, die Einsätze mit dem alten Fahrzeug zu durchleuchten, um bestimmen zu können, auf welche Anforderungen man sich bei dem neuen Fahrzeug konzentrieren sollte. In weiterer Folge war klar, dass als „Grundfahrzeug" das bei der Bundesbeschaffungsagentur ausgeschriebene RLFA 2000 der Firma Rosenbauer in Frage kommen wird. Nun galt es die Feinabstimmung bezüglich Ausstattung zu treffen. Der Höhepunkt für die Projektgruppe war definitiv die Rohbaubesprechung bei der Firma Rosenbauer – bei diesem zehnstündigen Meeting erfolgte die Feinplanung jedes einzelnen Geräteraums.
Seit Oktober 2019 können wir das neue Rüstlöschfahrzeug (Tank 2) mit Allradantrieb und 2000 Liter Wasser unser Eigen nennen.

Fahrzeug: MAN TGM 18.340 4x4 BB mit 340 PS und 7 Sitzplätzen. Angebaut sind eine 5-Tonnen- Seilwinde der Marke Rotzler sowie eine Straßenwaschanlage mit frontseitigem HD-Ausgang. Das Fahrzeug beinhaltet die Normausstattung für ein Rüstlöschfahrzeug sowie zahlreiche Zusatzausstattungen. Am Dach befindet sich sowohl eine zweiteilige Schiebeleiter als auch 4 Steckleiternteile. Fahrerseitig verbaut sind ein kompletter hydraulischer Rettungssatz inklusive Pedalschneider, zahlreiche Anschlagmittel, 4 Stück Transportroller, die Rettungsplattform, sämtliches Schlauchmaterial, wasserführende Armaturen und vieles mehr. Beifahrerseitig befindet sich der Hebekissensatz, das Stromaggregat, zwei Tauchpumpen, Ölbindemittel, ein fix eingebauter Zumischer mit Schnellangriffsrohr, Absperrmaterial und vieles mehr.

Wir freuen uns sehr über das an unsere Bedürfnisse angepasste Fahrzeug, mit welchem wir die nächsten Jahrzehnte in den Einsatz gehen werden

Aus dem Alltag der Feuerwehr

DER TECHNISCHE ZUG IM EINSATZ

Der technische Dienst bildet mittlerweile den Hauptanteil des Einsatzwesens bei der Feuerwehr und ist sicherlich der vielfältigste Bereich. Von A wie Absperrmaßnahmen bis Z wie Zugunglück kann hier alles dabei sein.

Die herausforderndsten Einsätze sind jene, wo Menschenleben in Gefahr sind. Heuer kam es glücklicherweise auf Vöcklabrucks Straßen zu keinem Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen. Ein dramatischer Einsatz zeichnete sich am 7. März um 1 Uhr nachts ab. Das Alarmstichwort „Personenrettung – Person in Bach gestürzt" jagte die Kameraden aus den Betten. Unverzüglich rückte der technische Zug zum Einsatzort aus. Vorort stellte der Einsatzleiter eine im Zulauf zur Vöckla liegende Person fest. Unverzüglich begannen die Rettungsmaßnahmen und mittels Leiter und mehrerer Kameraden konnte die Frau gerettet und an den Notarzt übergeben werden.

Nach der Rettung von Menschenleben ist das Zweitwichtigste die Rettung von Tieren. Auch zu solchen Einsätzen wurde die FF Vöcklabruck 2019 mehrmals gerufen. Ob Vogel, Katze, Hund oder Schlange, wir helfen allen Tieren. So auch am 3. November, wo am Poschenhof ein Stubentiger von einem Baum gerettet und an seine glückliche Besitzerin übergeben wurde.

Das Abwenden von Umweltgefährdungen ist eine weitere große Aufgabe der Feuerwehr. Eine große Rolle spielen hier Schmiermittel, welche in Fahrzeugen und Maschinen verwendet werden. Mehrmals pro Monat rückt die FF Vöcklabruck aus, um ausgelaufene Öle und dergleichen an Land und im Wasser zu binden. Die Arbeit auf dem Wasser ist hierbei sehr aufwendig und personalintensiv, da Ölsperren errichtet werden müssen. Auf den Straßen wird die Gefahr mittels Bindemittel und Bioversal beseitigt. Kommt eine größere Menge Öl ins Kanalsystem, wird dadurch die Funktion der Kläranlagen massiv gestört.

In Vöcklabruck stieg das Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren rasant an. Dies spiegelt sich auch in den Einsatzzahlen für Verkehrsunfälle wieder. Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfällen gehört zum „Tagesgeschäft" der Feuerwehr. So wurde die FF Vöcklabruck mehrmals pro Monat mit diesem Alarmstichwort alarmiert.

Am 5. Jänner wurden wir in den frühen Morgenstunden zu einem spektakulären Verkehrsunfall auf die sogenannte Eni-Kreuzung gerufen. Ein Hängerzug war bei starkem Schneefall und Schneefahrbahn ins Schleudern gekommen, prallte gegen die Ampelanlage und riss diese nieder. Die Einsatzgruppe sicherte die Ampel mittels Ladekran und machte diese stromlos.

Gleich zwei schwere Verkehrsunfälle ereigneten sich am 13.9.2019 – gegen Mittag stießen auf der B1 im Bereich der Jet-Tankstelle 1 LKW und 2 PKW zusammen. Das Rote Kreuz betreute die Unfallbeteiligten, die Einsatzmannschaft führte die Aufräumarbeiten durch. Gegen 23 Uhr ereignete sich am selben Tag im Bereich der Leiner-Kreuzung ein schwerer Auffahrunfall, wobei zwei Personen verletzt wurden. Die ausgerückte Mannschaft unterstützte das Rote Kreuz bei der Patientenversorgung sowie den Abschleppdienst und führte wiederum die Aufräumarbeiten durch.

Natürlich standen wir der Bevölkerung der Stadt Vöcklabruck auch bei anderen Schadenslagen zur Seite. So gaben wir Unterstützung bei Wasser-, aber auch bei Sturmschäden.

Am 02.05.2019 erreichte uns die Alarmierung zu einem „Wassereintritt durch Dach". Vorort stellte sich heraus, dass es zu einem Eintritt in die obersten Wohnungen gekommen ist. Mit Planen konnte das Dach provisorisch abgedichtet werden. In weiterer Folge trafen Mitarbeiter der Baufirma ein und führten die Arbeiten weiter.

F-KAT Einsätze

Die Feuerwehren des Landes OÖ sind bezirks- und abschnittsweise in sogenannte F-KAT Züge eingeteilt. Diese gibt es sowohl für den technischen Bereich als auch für den Branddienst. In kurzer Zeit können bei einem Elementarereignis Mannschaft und Gerätschaft von nicht betroffenen Bezirken/Abschnitten alarmiert und im „Krisengebiet" eingesetzt werden. Anfang des Jahres kam es im Süden Oberösterreichs zu massiven Schneefällen, die tagelang anhielten. Im Bereich Oberwang kam es zu massiven Dachlasten, weshalb von der Behörde angeordnet wurde, dass große Hallen abgeschaufelt werden müssten. Im Rahmen des F-KAT Zuges wurde hierbei der Kran der FF Vöcklabruck angefordert, um den Schnee von den Dächern zu heben, wo dies nicht anders möglich war. Tage später erfolgte eine weitere F-KAT Alarmierung im Bereich Gosau. Es wurde die Höhenrettungsgruppe der FF Vöcklabruck mit Last 1 zur Personensicherung angefordert.

Mitte Februar kam es zu einem weiteren Schneedruckeinsatz, diesmal in Gampern. Bei einer Lagerhalle gab das Dach nach und musste vom Schnee befreit werden. Hier war die FF Vöcklabruck mit zwei Hubrettungsgeräten und Last 1 mit Korb Vorort.

ÜBUNGSDIENST 2019

Diverse Kurse an der Landesfeuerwehrschule, Fahrzeugschulungen, Brandeinsatz- und technische Übungen waren auch heuer wieder die Hauptbestandteile des Ausbildungsdienstes 2019.

1

2

3

5

4

Insgesamt 67 Übungen wurden mit einem Zeitaufwand von 507 Stunden durchgeführt. Neben der bewährten Modulausbildung, gilt es aber auch immer mit div. Stützpunktfahrzeugen bei Übungen und Ausbildungen von Nachbarwehren und anderen Einsatzorganisationen teilzunehmen. Die sogenannten „Risikoobjekte“ wie das EKZ VARENA, das LKH Vöcklabruck und das Hallenbad Vöcklabruck stehen immer wieder auf dem Ausbildungsplan der Mannschaft.

Brandeinsatzübung Firma Eternit *(Bild 1)*
Im Rahmen einer Wochenübung waren wir bei der Fa. Eternit zu Gast. Übungsannahme war ein Brand eines Lüftungsmotors in ca. 40 Meter Höhe. Beim Eintreffen wurden sofort die Atemschutztrupps durchmischt, damit in jedem ATS-Trupp eine „ortskundige” Person aus der BTF Eternit integriert ist. Die Atemschutztrupps retteten eine Person und nahmen nach Bildung eines Einsatzabschnittes vor der Rauchgrenze die Löschleitung vor. Von außen wurde die Brandbekämpfung durch die Teleskopmastbühne, den TLF-A 4000 und den RLF-A durchgeführt. Das ULF der BTF stellte die Wasserversorgung der ATS-Trupps über die Steigleitung sicher, durch zwei Pumpenfahrzeuge wurde die allgemeine Wasserversorgung sichergestellt.

Effiziente Löschtechniken mit dem Hohlstrahlrohr
Neue Geräte ermöglichen auch neue Löschtechniken. Den Angrifftrupps der FF Vöcklabruck wurde bei einer Wochenübung der genaue Umgang mit diesen neuen Strahlrohren gezeigt. Das Vorgehen bei einem Zimmerbrand sowie weitere Szenarien standen hier am Ausbildungsplan.

PKW-Brand *(Bild 2)*
Im Juni stand ein KFZ Brand am Übungsprogramm. Die Angrifftrupps konnten bei zwei Stationen mit verschiedenen Gerätschaften einen solchen Brand löschen. Einerseits mit dem IFEX Impulslöschgerät andererseits mit einem Hohlstrahlrohr. Der Schwerpunkt lag hier auch wieder beim Löschen mit dem Hohlstrahlrohr. Dass richtige Arbeiten mit diesem modernen Löschgerät führt zu einer sehr effizienten Möglichkeit einen Fahrzeugbrand in kürzester Zeit gelöscht zu haben. Am Ende der Übung wurden beide PKW noch mittels Mittelschaum abgelöscht. Solche Übungen sind speziell für unsere jungen Atemschutzträger sehr wichtig, um sich an die Hitze und die Gefahren eines Brandes gewöhnen zu können.

Wasserbeförderung über lange Wegstrecken *(Bild 3)*
Im Rahmen der Ausbildung als Maschinist ist die Wasserbeförderung über lange Wegstrecken eine große Herausforderung. Ein guter Übungsort hierfür war der Dörflberg bzw. die Dörflstraße. Die Mannschaft musste eine Leitung von der Vöckla beim Europahof Richtung Dörfl legen. Hierbei wurden die Maschinisten der Fahrzeuge gefordert, um die jeweils benötigte Wassermenge weiterzubefördern um am Ende der Leitung auch den gewünschten Druck zu bekommen.

Unterstützung der Nachbarsfeuerwehren *(Bild 4)*
Die Teleskopmastbühne, sowie der Tankcontainer waren heuer wieder bei einigen überörtlichen Übungen im Einsatz. Im Oktober wurde die TMB nach Desselbrunn zu einem Brand im Kirchenturm gerufen. Die Mannschaft der FFV unterstütze dort die Kameraden und führte die Brandbekämpfung von oben durch.

Heissausbildung *(Bild 5)*
Eine besondere Ausbildung genossen zwei Kameraden in Deutschland. Sie besuchten den zweiten Teil der sogenannten Strahlrohrausbildung. Bei diesem Seminar wird der richtige Umgang mit dem Hohlstrahlrohr beübt und verschiedenste Löschtechniken ausprobiert (Heissausbildung).

Kameradschaft

WAS SONST NOCH LOS WAR ...

Am 07. September 2019 gab unser Gruppenkommandant HBM Christian Sladovic seiner Tamara am Standesamt Vöcklabruck das „Ja“ Wort. Das Kommando der FF Vöcklabruck konnte dem Brautpaar gleich danach gratulieren und ein Gläschen Sekt mit ihnen trinken. Wir freuen uns im Jahr 2020 auf ein rauschendes Fest bei der kirchlichen Trauung *(Bild 1)*. Zur zweiten Hochzeit des heurigen Jahres fuhr eine kleine Abordnung der FF Vöcklabruck zu unserer Partnerfeuerwehr nach Heining/Passau. Dort heiratete der Kommandant Markus Freundorfer. ABI Klaus Aichmair überbrachte unsere Glückwünsche *(Bild 2)*.

Feuerwehrausflug Salzburg

Beim vorletzten Feuerwehrausflug unter dem Motto „Lerne deine Heimat kennen“ (jedes Jahr wird ein anderes Bundesland besucht) ging es diesesmal nach Salzburg. Beim heurigen Ausflug wurde auf der Hinfahrt nach Zell am See – unserem Unterkunftsort – die Wallfahrtskirche sowie der Ort Filzmoos besichtigt. Nach Bezug unserer Unterkunft fuhren wir die Krimmler Wasserfälle an. Leider konnte der Programmpunkt „Ausflug zum Speicherkraftwerk nach Kaprun“ aufgrund des schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Am Sonntag wurde noch das „Mandelbergergut“ besucht und auf der Heimfahrt ein Zwischenstopp im „Hangar 7“ in Salzburg eingelegt. Als krönenden Abschluss und somit die neunte und daher letzte Station wird nächstes Jahr das Bundesland Oberösterreich erkundet *(Bild 3)*.

Ausfahrt mit der Dampfspritze

Mit unserer alten Dampfspritze aus dem Jahr 1902 folgten wir auch heuer wieder vielen Einladungen zu „Oldtimertreffen“. Leider ist es uns aber trotz der vielen Anfragen nicht möglich, dass wir zu allen Veranstaltungen fahren. Wir versuchen jedoch das Schmuckstück so oft wie möglich der Bevölkerung zu zeigen. Da es nur noch selten die Möglichkeit gibt, eine voll funktionstüchtige Dampfspritze bestaunen zu können, ist diese Gerätschaft bei all unseren Ausrückungen ein „Highlight“ *(Bild 4)*.

Eierpecken

Am Ostermontag treffen sich die Kameraden zum traditionellen Eierpecken. Bei einer Jause kommen Jung und Alt zusammen. Solche Treffen sind neben dem Feuerwehralltag wichtige Zusammenkünfte, um auch die Familien der Kameraden wertschätzen zu können *(Bild 5)*.

Weihnachtsstand, Weihnachtsfeier & Hausweihnacht

Zum Jahresende gibt es immer drei Fixpunkte für die Kameraden. Einerseits ist das der Weihnachtsstand am Adventmarkt am Stadtplatz Vöcklabruck. Hier werden neben Glühwein, Bier und Kindertee, Bratwürstel, Pommes und Leberkäse verkauft. Die Einkünfte aus dieser Veranstaltung werden ausschließlich

1

2

3

4

5

für den Ankauf von Gerätschaften zum Einsatz für die Bevölkerung der Stadt verwendet.
Die Weihnachtsfeier ist der offizielle Teil, bei welcher Amtsträger, Klerus, Feuerwehrfunktionäre und befreundete „Blaulichtorganisationen“ das Jahr abschließen *(Bild 6)*.
Zum Abschluss der Adventzeit findet im Zeughaus die Feuerwehrhausweichnacht statt. Heuer wurde diese von der Bewerbsgruppe veranstaltet. Am Abend vor Weihnachten kommen die Kameraden samt Familien zusammen, um die stressige Adventszeit hinter sich zu lassen und sich in gemütlichen Rahmen auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Montage Weihnachtsbeleuchtung

Wie jedes Jahr unterstützen die Kameraden der FFV einen ortsansässigen Elektriker und die Stadtgemeinde bei der Montage der Weihnachtsbeleuchtung. Durch den Einsatz der Kameraden hängt die Beleuchtung innerhalb eines Sonntages, verwandelt die Stadt in ihr weihnachtliches Aussehen und verhindert somit unnötige Behinderungen im Straßenverkehr *(Bild 7)*.

140-Jahr-Feier Gerhard Dusl und Franz Sonntag

Zu einer 140-Jahr-Feier luden Franz Sonntag und Gerhard Dusl ins Feuerwehrhaus ein. Bei Essen und Getränke konnten wir die beiden langjährigen Kameraden hochleben lassen und ihnen ein Gemeinschaftsgeschenk überreichen.
Beide Kameraden erhielten bei der Weihnachtsfeier von Bürgermeister Herbert Brunsteiner das Ehrenzeichen der Stadt Vöcklabruck in Bronze für ihre langjährigen Tätigkeit bei der Feuerwehr und somit für die Vöcklabrucker Bevölkerung. Beide sicherten uns zu, auch in Zukunft die Feuerwehr tatkräftig zu unterstützen *(Bild 8+9)*.

Jubilarfeier

Wie bereits seit Jahren Tradition bei der FF Vöcklabruck wurden alle Ehrungen und runden Geburtstage zu einer kleinen Feier zusammengefasst, zu der die Geehrten und die Jubilare, aber auch Ehrengäste wie zum Beispiel Bezirkshauptmann wHR Dr. Martin Gschwandtner und Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner vom Kommando eingeladen wurden. Für die feuerwehrtechnischen Ehrungen konnten Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Wolfgang Hufnagl und Abschnittskommandant BR Alois Lasinger begrüßt werden *(Bild 10)*.

6

7

8

9

10

Abschied von unserem Kameraden Bodo Berghahn sen.

Nachdem im März eine Abordnung der FF Vöcklabruck unserem Kameraden Bodo Berghahn sen. noch zu seinem 90. Geburtstag gratulieren konnte, ereilte uns bereits im Juni die traurige Nachricht vom Ableben unseres Freundes. Bodo Berghahn sen. war lange Jahre Gerätewart bei der FF Vöcklabruck und wohnte im Feuerwehrhaus. Zeit seines Lebens unterstützte er die FF Vöcklabruck mit seinem Fachwissen und Engagement, wofür er auch zahlreicher Auszeichnungen und Ehrungen erhielt. Wir werden unseren Freund und Kameraden Bodo nie vergessen.

Impressum | *Redaktion: OBI Mag. Thomas Tränker, HBM DI Gabriel Dusl, HFM Marvin Reitinger*
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vöcklabruck, Anton Lumpi Straße 6, 4840 Vöcklabruck
Kommandant: ABI Klaus Aichmair – Fotos: FF Vöcklabruck – Layout: Kathrin Riedler